

# „Hochzeitsgäste“ spielen Spaß mit

„Ungeniert“ mit Liebeskomödie im „Hechtsberg“

**Das Emmendinger Impro-Theater „Ungeniert“ spielte zum Valentinstag im „Landhaus Hechtsberg“ keinen ihrer Krimis, sondern eine witzige, skurrile Liebeskomödie unter Einbeziehung des Publikums.**

**Hausach** (cao). „...auf ewig dein“ - von wegen! Am Freitag bot die Improtheater-Gruppe „Ungeniert“ im Landhaus Hechtsberg diesmal zwar keinen Krimi, ihr romantisches Stück zum Valentinstag war aber nicht weniger dramatisch und genauso witzig und skurril wie die sonst gewohnten Kriminalfälle des Emmendinger Ensembles.

Schon der Empfang war herzlich, Bräutigam Sigi empfing das Publikum an der Tür als Gäste zu seiner Hochzeit und geleitete sie zum Tisch. Und wer dachte, dass er sich an diesem Abend von dem Schauspiel berieseln lassen konnte, hatte auch diesmal wieder weit gefehlt. So waren unter den Gästen auch Dietmar Späth und Bettina Armbruster, die kurzerhand als „der Herr Pfarrer“ und Chefsekretärin „Fräulein Strunz“ als Hauptakteure engagiert wurden und wenn auch unfreiwillig, aber gekonnt in ihre Rollen schlüpfen. Auch Schulfreund Frank, Tante Frieda und Onkel Herbert, Cousine Herta, die Braujungfern sowie des Grafen Chauffeur und Florians Papa saßen unter den Gästen.

Florian, cool und so herzergreifend gespielt von Benno Silberer, war es übrigens, der die Trauung von Sigfried Knapp von der Knappwurst-Dynastie mit der Grafentochter Rosa von Hettich platzen ließ. Das Ehe-Arrangement wäre doch nahezu perfekt gewesen: Die gluckenhafte und einnehmende Mutter (Ilona

Fleig) des Bräutigams war scharf auf den Grafentitel für ihren Bub, nicht weniger berechnend war der verarmte aber trotzdem snobistisch veranlagte Graf und Vater der Braut, Adalbert von Hettich (Dieter Frick).

Letztendlich gab es eine Liebeshochzeit zwischen Florian und der ebenfalls so verliebten und lispelnden Rosa (Daniela Marino). „Papa wüsst sich einen Erben für die Grafsaft“, hauchte sie. Für Fräulein Strunz hingegen stiegen nun endlich die Chancen, um bei ihrem Schwarm, dem Wurstmagnaten „Hanswurst“ Sigi (Rolf Keller) zu landen. Hochdramatisch, witzig und schließlich mit einem glücklichen Ende, war der Valentinstag dann doch noch gerettet.

## Viel Improvisation

Die Gesellschaft ließ sich zwischendurch trotz der widrigen Umstände das dreigängige Hochzeits-Menü schmecken, das Bernhard und Violetta Kühn mit ihrem Team vom Landhaus Hechtsberg kredenzt: ein romantisches Dinner mit Crème brûlée von Ziegen an Feldsalat, Barbarie Entebrust mit Apfel-Rotkraut und Kartoffelknödel oder Kabeljau mit Ravioli Ricotta Spnaci an Nussbutter, Mousse von der weißen Schokolade mit Quittenkompott.

Wiederum bewies das Ensemble von „Ungeniert“ ein glückliches Händchen mit der Auswahl ihres Stücks und begeisterte das Publikum. Die Schauspieler selbst wissen nie, was genau bei ihren Auftritten auf sie zukommt. Ständig im Gespräch mit dem Publikum bewiesen sie Schlagfertigkeit und auch mit der Auswahl der beiden Laienschauspieler unter den Gästen hatten sie Glück, denn die gingen witzig und ebenso gestreich in ihren Rollen auf.



**Ende gut, alles gut: Rosa von Hättich heiratet ihren Florian, die Mama von der Knapp-Wurstdynastie (hinten von links), Brautvater Graf von Hettich, Pfarrer Dietmar Späth, Fräulein Strunz Bettina Armbruster und Sigi Knapp feiern mit.**

Foto: Christiane Agüera Oliver